

# Sprechsaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sprechsaal.

**1. Antwort.** Im „Sprechsaal“ der „Päd. Blätter“ Nr. 22 S. 359 ersucht ein Herr Lehrer B. in S. um Angabe eines guten Bilderwerkes für den biblischen Unterricht. Ich kann dem verehrten Herrn empfehlen

Religiöse Wandbilder, in farb. Kunstdruck, nach Entwürfen von Ph. Schumacher, München; Format 80 × 55 cm. Es sind bis jetzt 40 Bilder erschienen. Ich bin so glücklich, sie zu haben, neben andern Bildern. Die Schum.-Bilder sind sehr ansprechend, deutlich sichtbar, gut koloriert, und dabei billig, besonders bei Bezug der ganzen Sammlung. Bei Barzahlung wird auch jeder Buchhändler noch auf die ermäßigte Einkaufssumme einen kleinen Rabatt gewähren, so daß das Bild, gut aufgezogen, auf Fr. 2.25 kommt. Verlag: Mosella-Verlag, G. m. b. H. Trier, Rheinl. G.

**2. Antwort.** Dem Fragesteller in Sachen eines bibl. Bilderwerkes empfehle ich die „Düsseldorfer Bilderbibel“, neue bibl. Anschauungs-Bilder, 15 Blatt 90 × 75 cm. Neues und Altes Testament. Preis: 1 bis 9 Mk., unaufgezogen, aufgezogen, koloriert, mit Wechselrahmen. Je nach Wunsch mit veränderter Preislage. Größe und szenische Komposition machen die Bilder zu einem wirklichen Anschauungsmittel. B.

**3. Antwort.** Dem Herrn Lehrer B. in S. würde ich empfehlen vor Anschaffung neuer Bibelbilder das best orientierende Werklein „Bibel-Bilder, Gedanken zur religionspädagogischen Wertung bibl. Kunst“ von Dr. Alf Heilmann anzuschaffen und zu studieren. Größe und Preis der Bilder ist genau angegeben. (Preis 3.15 Fr. Köfelsche Buchhandlung, Rempten.) Er wird dort alles finden, was er bedarf nebst zahlreichen originalgetreuen verkleinerten Nachbildungen in Farbe und Schwarz. Sehr zu empfehlen wären nach meiner Ansicht die Bibelbilder von Philipp Schumacher (Mosella-Verlag, Trier), wovon sich vier prächtige, farbige Musterbildchen in oben genannten Buche finden. Das neueste und hochgepriesenste Werk sind die Bibelbilder von Gebh. Fugel. Ich würde aber, besonders für Landschulen, die Schumacher'schen Bilder vorziehen, zumal die letztere Sammlung auf 60 Blätter berechnet ist, während Fugel nur 24 bibl. Darstellungen hat.

Wir danken redaktionell diese 3 Antworten recht sehr. Sie geben erstlich reichlich Auskunft und beweisen zweitens, daß unser Organ in weiten Kreisen gewissenhaft gelesen wird. Die 3 Antworten kommen aus den Kantonen Basel-Stadt, St. Gallen und Schwyz.

## Literatur.

**Viertes Jahrbuch des Vereins der christlichen Erziehungswissenschaft.**  
Verlag: Köfel'sche Buchhandlung in Rempten und München. — 622 Seiten.  
6 Mark.

Das best eingeführte „Jahrbuch“, das jeweilig selten reiche und fruchtbare Belehrung bietet, enthält nachfolgende Arbeiten in extenso. Sie lauten also: Eine frühlich-ernste Nachkonferenz im alten Athen. Von Hofrat Dr. Otto Willmann in Leitmeritz. — Die Behrweise Christi. Von Fr. Gebhard Mepler, Mitglied des k. k. höheren Priesterbildungsinstituts St. Augustin in Wien. — Zum Studium der patristischen Pädagogik. Von Univ.-Prof. Dr. Ernst Seydl in Wien und Gymn.-Prof. Dr. Andreas Luz in Oberhollabrunn. — Die Fürstin Gallizin als Erzieherin. Von Dr. Marie Speyer. — Katholische Internatserziehung im Zeitalter der Aufklärung. Von Univ.-Prof. Dr. Remigius Stölzle in Würzburg. — Das Volksschulwesen des Hochstiftes Speyer im 18. Jahrhundert.